



Bericht der Reflexionsgruppe ENSEMBLE; Kenntnisnahme

Antrag:

Die Synode nimmt den vorliegenden Bericht der Reflexionsgruppe zum ENSEMBLE zur Kenntnis.

Begründung

1. Ausgangslage

Die Sommersynode 2017 nahm Kenntnis vom Bericht über die Einführung des ENSEMBLE und dessen Entwicklung. Sie beschloss die Weiterführung gemäss dem bestehenden Konzept und beauftragte den Synodalrat, das Magazin laufend neuen Erkenntnissen und geänderten Bedürfnissen anzupassen. Zur Erhebung dieser Bedürfnisse wurde als vierter Punkt der Synodalrat damit beauftragt, eine Reflexionsgruppe mit Mitgliedern aus den Kirchgemeinden und weiteren Adressatenkreisen des Magazins einzusetzen.

2. Die Reflexionsgruppe

Die Reflexionsgruppe setzte sich zusammen aus Vertretenden der Fraktionen, des Pfarrvereins und des Kirchgemeindevverbandes. Die Sitzungen, an denen auch der verantwortliche Redaktor und der Leiter des Kommunikationsdienstes anwesend waren, wurden vom Synodalratspräsidenten geleitet. Insgesamt nahmen 13 verschiedene Personen an den drei Sitzungen teil.

3. Die Umfrage

Die Reflexionsgruppe beschloss, sich über eine kurze Umfrage, die auch vom Kirchgemeindevverband und vom Pfarrverein publiziert wurde, an die Leserschaft zu wenden. Die Reflexionsgruppe war sich von vornherein bewusst, dass eine solche Umfrage nicht eine Gesamtheit abbildet, sondern lediglich eine Stichprobe sein kann, aus der sich aber wichtige Erkenntnisse ableiten lassen.

Die Reflexionsgruppe einigte sich auf folgende zu publizierenden Fragen:

1. Warum lesen Sie das ENSEMBLE?
2. Werden Ihre Erwartungen ans ENSEMBLE erfüllt?
3. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

Insgesamt kamen 33 Antworten zurück, was im erwarteten Bereich lag. Die Mehrheit war positiv, aber es gab auch einige kritische Stimmen. Die Reflexionsgruppe hat alle 33 Antworten studiert und kam zu folgenden Schlüssen.

4. Die Ergebnisse

Aus den Antworten leitete die Reflexionsgruppe nach eingehender Diskussion folgende Anregungen zur Ausgestaltung des ENSEMBLE ab:

- Mehr Informationen aus den Kirchgemeinden: Das ENSEMBLE kann eine Plattform sein, um zu zeigen, was in den einzelnen Kirchgemeinden passiert, welche Projekte in den Kirchgemeinden angegangen werden. Um die Kirchgemeinden stärker einzubinden, soll ein Netz von Korrespondentinnen oder Korrespondenten über verschiedene Kanäle aufgebaut werden.
- ENSEMBLE als Kommunikationsmittel zwischen Kantonalkirche und Kirchgemeinden: Beispielsweise neue oder angepasste Erlasse vermehrt thematisch einbetten.
- Dialog: Briefe von Lesenden sind erwünscht und können das «Wir-Gefühl» stärken. Damit Leserbriefe abgedruckt werden, müssen sich diese auf ein Thema im ENSEMBLE beziehen und dürfen einen gewissen Umfang nicht überschreiten. In einer künftigen Ausgabe könnte ein Aufruf für Briefe von Lesenden publiziert werden.
- Dossierthemen: Es wird gewünscht, dass sich die Dossierthemen allenfalls mehr an der Synode orientieren und Projekte, für welche die Synode Kredite beschliesst, vorstellen wie Beispielsweise «ITHAKA» oder «Die UnfassBar».
- Medienmitteilungen und Stellungnahmen vom Synodalrat: Die Lesenden wünschen sich Informationen vom Synodalrat und der Kantonalkirche, allenfalls kann man im ENSEMBLE auch Medienmitteilungen oder Stellungnahmen des Synodalrats veröffentlichen.

5. Weiteres Vorgehen

Die Anpassungsvorschläge sind auch mit den beschränkten personellen Ressourcen, mit denen die Redaktion arbeitet (110 Stellenprozent), umsetzbar. Sie ist jedoch auf interne und externe Unterstützung angewiesen. Meldungen von Kirchgemeinden über interessante Projekte sind sehr willkommen, da der deutschsprachige Redaktor und die französischsprachige Redaktorin nicht immer alles im Blickfeld haben können. Auch Gastbeiträge werden stets gerne aufgenommen. Für Leserbriefe sollten klare Regeln punkto Länge und inhaltlicher Relevanz kommuniziert werden.

Der Synodalrat setzt sich zusammen mit der Redaktion für die Umsetzung der Vorschläge der Reflexionsgruppe ein.

Der Synodalrat